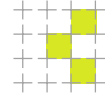


St. Agnes

St. Kunibert ■ St. Ursula ■ St. Gertrud



Pressemitteilung

Grundsteinlegung Pfarrzentrum St. Agnes. Neue Heimat für Jung und Alt

26. Januar 2014, 12:30 Uhr, Stormstraße 1 in 50670 Köln

Den Grundstein für das neue Pfarrzentrum St. Agnes legt Pfarrer Frank Müller am 26. Januar an der Inneren Kanalstraße in fast unmittelbarer Nähe zum FORT X. Gemeindemitglieder, Erzieherinnen, Kinder und Eltern der Kindertagesstätte St. Agnes, Vertreter der Jugendleiterrunde sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den Etappenabschnitt des notwendig gewordenen Neubaus zu feiern. Um die Verbundenheit mit der Gemeinde quasi einzubauen, werden in die Plombe des Grundsteins neben einer Tageszeitung und dem aktuellen Pfarrbrief weitere besondere Gaben gelegt: „Die Fingerabdrücke der Kommunion- und Kindergartenkinder auf einem edlen Bogen Papier werden dazugegeben“, erläutert Pastoralreferent Norbert Bauer, „als Zeichen, dass unsere Gemeinde zusammen mit unseren Kindern in die Zukunft geht. Wir erwarten ca. 150 Kinder!“

Das bisherige Jugendheim und die alte Kindertagesstätte wurden im Sommer abgerissen. „Es wurde zunächst intensiv geprüft, ob die Gebäude, die gravierende Mängel aufwiesen, saniert werden können. Eine Substanztanalyse ergab aber einen Sanierungsbedarf bis hinunter zu den Grundmauern. Dadurch lohnte die Sanierung nicht“, begründet Hans Reusteck vom Kirchenvorstand die Maßnahmen. An derselben Stelle im Hilde-Domin-Park entsteht das neue Pfarrzentrum. Es wird finanziert durch das Erzbistum Köln, den Landschaftsverband Rheinland und die Pfarrgemeinde St. Agnes. „Die Baukosten betragen ca. 4 Millionen Euro und halten sich damit im üblichen Rahmen“, erklärt Birgitt Caspers, die das Bauprojekt vonseiten der Pfarrgemeinde mit vollem Einsatz ehrenamtlich steuert. Das Architektenbüro Bousset Duda entwarf einen aus vier Trakten bestehenden Flachbau, die einen Innenhof umschließen. Zu diesem Atrium hin öffnet sich eine durchgehende Glasfront; außen und innen ist der Bau mit Holz verkleidet. Im Erdgeschoss des ersten Traktes wird die zentrale Anlaufstelle eingerichtet: der Pfarrsaal mit Platz für ca. 199 Personen sowie Sitzungs- und Funktionsräume. Dort finden unterschiedliche Gemeindegruppen ihren neuen Treffpunkt, beispielsweise die fünf Chöre. Im Untergeschoss mit barrierefreiem Zugang werden die Jugendräume untergebracht. In den anderen drei Trakten findet der Kindergarten mit vier Kindergruppen sein neues Zuhause. Pfarrer Müller betont den einladenden Charakter der neuen Anlaufstelle: „Wir sind zuversichtlich, dass wir der Gemeinde eine attraktive Begegnungsstätte bieten können, und vielleicht sogar auch Passanten und Interessierte neugierig auf unsere vielfältigen Aktivitäten machen. Wir laden herzlich zum Kennenlernen ein!“

Bis zum Einzug muss die Gemeinde improvisieren. Die Kita hat ihr provisorisches Zuhause in einem hellen Containergebäude mit eigenem Außengelände ebenfalls an der Inneren Kanalstraße gefunden. Die Jugendgruppen treffen sich derzeit im ehemaligen Pfarrbüro von St. Gertrud. Die Messdiener nutzen derweil die Sakristei in St. Agnes für ihre Planungstreffen. Einen positiven Nebeneffekt hat die an kreativen Einfällen reiche Bauphase für die Ökumene: der Kirchenchor St. Agnes trifft sich derzeit im Pfarrzentrum der benachbarten evangelischen Thomaskirche, nicht nur zum Üben, sondern auch für Chorfeiern. Bei diesen Gelegenheiten singt und feiert der evangelische Chor gerne mit ... Die gute Nachbarschaft soll natürlich auch nach Bezug des neuen Pfarrzentrums gepflegt werden.

Ansprechpartner Presse

Norbert Bauer, Pastoralreferent

Neusser Platz 18

50670 Köln

Telefon: 0221 / 78807525

norbert.bauer@st-agnes.de

www.st-agnes.de